



## **Niederschrift** **(öffentlicher Teil)**

über die 25. Sitzung des Ausschusses für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt vom  
09.07.2013

Anwesend:  
siehe Anwesenheitsliste

Vorsitz:  
Anton Holz

Die Sitzung fand im Ausschusszimmer der Burg Lüdinghausen, Amthaus 14, 59348 Lüdinghausen, statt.

Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 20:40 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt beschlussfähig ist. Er weist auf die Befangenheitsproblematik hin.

## Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Radparcour am Hallenbad  
Vorlage: FB 3/823/2013
2. Verdeutlichung der Hintergründe für Straßenbenennungen durch QR-Codes  
Fraktionsantrag der CDU-Fraktion vom 09.07.2012  
Vorlage: FB 3/817/2013
3. Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie  
Vorlage: FB 3/821/2013
4. Fraktionsantrag der CDU-Fraktion vom 04.10.2010  
hier: Verbesserung der Verkehrssicherheit für Radfahrer an der Steuerstraße durch Entfernung der Parkstandsmarkierungen und Anlegung von beidseitigen Schutzstreifen  
Vorlage: FB 4/361/2013
5. CDU-Fraktionsantrag vom 17.06.2013  
hier: Verkehrssicherheit für Radfahrer an der Straße Hinterm Hagen verbessern  
Vorlage: FB 4/364/2013
6. Barrierefreie Umgestaltung der Straße Amthaus  
Fraktionsantrag der SPD-Fraktion vom 30.05.2013  
Vorlage: FB 3/815/2013
7. Antrag der UWG-Fraktion vom 26.06.2013  
hier: Sanierung der Klostermauer  
Vorlage: FB 2/542/2013
8. Umnutzung Borg 4  
Vorlage: FB 2/541/2013
9. Berichte
- 9.1. BürgerBus Lüdinghausen  
Vorlage: FB 4/365/2013
- 9.2. Ausbau / Verbesserung des Ginsterweges  
Vorlage: FB 3/829/2013
10. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil:

11. St. Antonius-Gymnasium -Sanierung der Klostermauer - 2. Bauabschnitt;  
hier: Auftragsvergabe über die Rohbauarbeiten  
Vorlage: FB 2/534/2013
12. St. Antonius-Gymnasium Lüdinghausen, Klosterstraße 22, 59348 Lüdinghausen;  
hier: Auftragsvergabe über die Erneuerung der Brandmeldeanlage und Teilerneuerung von Rauchmeldern  
Vorlage: FB 2/529/2013
13. Musikschule der Stadt Lüdinghausen, Freiheit Wolfsberg 2, 59348 Lüdinghausen;  
- Brandschutz und Sanierung des Schlosses Westerholt -  
hier: Vergabe der Fachplanerleistung TGA /Elektro  
Vorlage: FB 2/537/2013
14. Feuerwehr Lüdinghausen, Hinterm Hagen 4, 59348 Lüdinghausen;  
hier: Auftragsvergabe über die Sanierung der Hoffläche  
Vorlage: FB 2/531/2013
- 14.1. Feuerwehr Lüdinghausen, Hinterm Hagen 4, 59348 Lüdinghausen;  
hier: Auftragsvergabe über die Sanierung der Hoffläche  
- ergänzende Sitzungsvorlage -  
Vorlage: FB 2/531/2013/1

15. Gemeinschaftshauptschule Lüdinghausen, Ludgeristiege 4, 59348 Lüdinghausen;  
hier: Auftragsvergabe über die Installation einer Sicherheitsbeleuchtung  
Vorlage: FB 2/530/2013
16. Gemeinschaftshauptschule Lüdinghausen, Ludgeristiege 4, 59348 Lüdinghausen  
- Schulhofgestaltung II. BA -  
hier: Auftragsvergabe über die Arbeiten der Außenanlagen  
Vorlage: FB 2/532/2013  
Gemeinschaftshauptschule Lüdinghausen, Ludgeristiege 4, 59348 Lüdinghausen
- 16.1. - Schulhofgestaltung II. BA -  
hier: Auftragsvergabe über die Arbeiten der Außenanlagen  
- ergänzende Sitzungsvorlage -  
Vorlage: FB 2/532/2013/1
17. Ostwallgrundschule - Alt- und Neubau - 59348 Lüdinghausen;  
hier: Auftragsvergabe über den Renovierungsanstrich der Holzfenster  
Vorlage: FB 2/536/2013
18. Gymnasium Canisianum Lüdinghausen, Disselhook 6, 59348 Lüdinghausen ;  
hier: Auftragsvergabe über Metallbauarbeiten  
- Lieferung und Montage von Rauchschutz-Türelementen -  
Vorlage: FB 2/535/2013
19. Endausbau Kastanienallee West in Lüdinghausen-Seppenrade  
hier: Auftragsvergabe Ingenieurleistungen - Verkehrsanlagen  
Vorlage: FB 3/822/2013
20. Fahrbahnteiler und Bushaltestelle Selmer Straße L835 in Lüdinghausen  
hier: Auftragsvergabe  
Vorlage: FB 3/824/2013
21. Bericht über vom Bürgermeister erteilte Einvernehmen im Baugenehmigungsverfahren  
Vorlage: FB 3/818/2013
22. Berichte
23. Anfragen

### **Öffentlicher Teil:**

#### **TOP 1) Radparcour am Hallenbad**

**Vorlage: FB 3/823/2013**

Ausschussvorsitzender Holz begrüßt die Jugendlichen, die die Errichtung eines Radparcours initiiert haben.

Die Jugendlichen erläutern die Hintergründe für ihren Antrag und zeigen auf, in welcher Form sie sich die Gestaltung eines Radparcours vorstellen.

Herr Herrmann stellt ergänzend dar, warum der Standort am Hallenbad ausgewählt worden ist.

Fragen der Ausschussmitglieder werden beantwortet.

Fraktionsübergreifend wird das Engagement der Jugendlichen lobend hervorgehoben. Es besteht Einvernehmen darüber, dass das Vorhaben weiter verfolgt werden soll und dass die Verwaltung die bislang erarbeiteten Pläne und Kostenaufstellungen weiter detaillieren soll.

**I. Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, das Vorhaben weiter voranzutreiben, soweit erforderlich einen Bauantrag zu stellen und die Kosten zu konkretisieren.

Ja-Stimmen:	18
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

**TOP 2) Verdeutlichung der Hintergründe für Straßenbenennungen durch QR-Codes  
Fraktionsantrag der CDU-Fraktion vom 09.07.2012  
Vorlage: FB 3/817/2013**

Der Ausschussvorsitzende begrüßt den Schulleiter des Berufskolleges sowie Vertreter des Lehrerkollegiums und der Schulklassen, die das Schulprojekt durchgeführt haben. Darüber hinaus begrüßt er auch Frau Schmitz, die das Projekt inhaltlich begleitet hat.

Die Schüler erläutern den Ablauf des Schulprojektes und ihre Vorgehensweise bei der Erarbeitung der inhaltlichen Texte.

Fragen der Ausschussmitglieder werden beantwortet.

Stv. Mönning sieht das Projekt als lobenswerte Idee an. Er regt an, das Projekt auf andere Straßen zu erweitern.

Stv. Dr. Waldt hebt die Arbeit der Schüler ebenfalls lobend hervor. Das Ergebnis sei als eine Bereicherung für die gesamte Bürgerschaft anzusehen. Das Projekt stelle ein positives Beispiel dafür dar, wie man Unterricht pädagogisch wertvoll gestalten und gleichzeitig einen Informationsgewinn für die Öffentlichkeit erzielen könne.

Stv. Dr. Wischnewski bedankt sich ebenfalls bei den Schülern für ihre Arbeit. Er sieht es als positiv an, dass auch Informationen zu einer Straße aus dem Gebiet „Am Hüwel“ erarbeitet worden sind.

Der an dem Schulprojekt beteiligte Lehrer, Herr Scheipers, spricht Frau Schmitz, im Namen des gesamten Berufskolleges, nochmals seinen Dank für die intensive inhaltliche Unterstützung aus.

Er bringt zum Ausdruck, dass sich das Berufskolleg eine Fortsetzung des Projektes vorstellen könne. Zukünftige Schulprojekte müssten sich jedoch nicht zwingend auf Straßennamen beschränken, vorstellbar sei auch die Aufarbeitung anderer Informationen.

Ausschussvorsitzender Holz spricht dem Berufskolleg, im Namen des gesamten Ausschusses, nochmals seinen Dank für die geleistete Arbeit sowie das gezeigte Engagement aus.

In diesem Zusammenhang hebt er auch das Schulprojekt der Abschlussklasse der Hauptschule, welches die Neugestaltung der Unterführung „von der Graf-Wedel-Straße zum Busbahnhof“ beinhaltet hat, lobend hervor. Das Projekt sei sehr positiv verlaufen. Es sei eine hervorragende Leistung erbracht worden, welche deutlich zu einer optischen Aufwertung der Unterführung geführt habe.

**I. Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss nimmt die von Schülern des Richard-von-Weizsäcker-Berufskolleges - im Rahmen eines Schulprojektes - erarbeiteten Straßeninformationstexte zustimmend zur Kenntnis.

Er begrüßt die Bereitschaft des Berufskolleges, das Projekt mit anderen Schulklassen fortzuführen. Die Verwaltung wird beauftragt, die entsprechenden QR-Codes zu erstellen und die Hintergrundinformationen zu den Straßenbenennungen durch die Anbringung eines Zusatzschildes - unter dem Straßennamenschild - abrufbar zu machen.

Ja-Stimmen:	19
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

**TOP 3) Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie****Vorlage: FB 3/821/2013**

Der Ausschussvorsitzende führt in die Thematik ein und begrüßt Herrn Mollenhauer von der Unteren Wasserbehörde des Kreises Coesfeld.

Im Anschluss trägt er vor, dass seitens der Bezirksregierung und des zuständigen Landesministeriums immer neue Hürden aufgebaut worden seien, indem stetig Unterlagen nachgefordert wurden. Dieses habe zur Folge, dass man bezüglich der konkreten Umsetzung der Planungen keinen Schritt weiter gekommen sei, obwohl der von der Stadt zu übernehmende Eigenanteil in den städtischen Haushalt eingestellt worden sei und somit zur Verfügung stehe.

Weiterhin zeigt er auf, dass die in Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro U-Plan GmbH erarbeiteten Projektplanungen, die eine Herstellung der Durchgängigkeit über die Vischering Stever vorsehen, seitens des Ministeriums grundsätzlich in Frage gestellt worden seien. Insbesondere werde nunmehr eine alternative Wiederherstellung der Durchgängigkeit über die Ostenstever gefordert. Diese Variante sei jedoch aufgrund der anfallenden hohen Kosten sowie des Erfordernisses, den Hochwasserschutz sicherzustellen, zu verwerfen. Er äußert sein Unverständnis darüber, dass die von Herrn Dr. Casperlein erarbeiteten fachlichen Ausführungen, die begründen, warum eine Durchgängigkeit gerade nicht über die Ostenstever, sondern vielmehr über die Vischeringstever herzustellen ist, nicht akzeptiert würden.

Gleichzeitig weist der Ausschussvorsitzende nochmals darauf hin, dass die Umsetzung der auf dem Stadtgebiet vorgesehenen Planungen wichtig sei, insbesondere vor dem Hintergrund, dass sich die derzeit in der Stever vorhandenen technischen Bauwerke in einem schlechten Zustand befinden. Im Rahmen der Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie sei vorgesehen, diese Bauwerke zurück zu bauen, um so die Durchgängigkeit der Stever für Fische herzustellen.

Ausschussvorsitzender Holz verweist auf einen Termin mit dem zuständigen Ministerium sowie der Bezirksregierung, der am 25.07.2013 stattfinden wird. In diesem Termin sei eine abschließende Entscheidung über die konkrete Umsetzung der erarbeiteten Fachplanungen beabsichtigt.

Herr Mollenhauer erläutert anschließend die rechtlichen Inhalte und Ziele der EU-Wasserrahmenrichtlinie und zeigt den Ablauf der bisherigen Vorgehensweise im Kreisgebiet auf.

Er stellt dar, dass das im Jahr 2004 durch den Kreis Coesfeld in Auftrag gegebenen Konzept zu dem Ergebnis geführt habe, dass die Vorgaben der EU-Wasserrahmenrichtlinie dadurch umgesetzt werden sollen, dass die Durchgängigkeit der Stever wieder hergestellt wird.

Herr Mollenhauer stellt heraus, dass die Untere Wasserbehörde sowie die anderen zu beteiligenden Fachbehörden bereits die Genehmigung zur Umsetzung der auf dem Lüdinghauser Stadtgebiet konkret vorgesehenen Maßnahmen erteilt hätten.

Die Forderung der Landesbehörden, nochmals zu prüfen, ob die Durchgängigkeit - entgegen der bestehenden Planung - über die Ostensteier hergestellt werden könne, kontrahiere die bislang erarbeiteten Lösungen, die bereits eine Umsetzungsreife erreicht hätten.

Herr Mollenhauer stellt heraus, dass die vorliegenden Planungen für die Umsetzung dieser Maßnahmen sehr detailliert und fachlich fundiert ausgeführt worden seien.

### **I. Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss nimmt Kenntnis von dem aktuellen Sachstand der Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie. Er spricht sich ausdrücklich für eine Umsetzung der bereits vorliegenden, in den vergangenen Ausschusssitzungen vorgestellten Planungen aus.

Eine Umsetzung von alternativen Maßnahmen, welche die Durchgängigkeit über die Ostensteier vorsehen, wird aus Kostengründen sowie unter dem Gesichtspunkt des sicherzustellenden Hochwasserschutzes abgelehnt.

Ja-Stimmen:	19
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

#### **TOP 4) Fraktionsantrag der CDU-Fraktion vom 04.10.2010 hier: Verbesserung der Verkehrssicherheit für Radfahrer an der Steuerstraße durch Entfernung der Parkstandsmarkierungen und Anlegung von beidseitigen Schutzstreifen Vorlage: FB 4/361/2013**

Ausschussvorsitzender Holz führt in die Thematik ein und stellt die von den Anliegern der Steuerstraße vorgebrachten Bedenken inhaltlich vor.

Herr Pieper bringt zum Ausdruck, dass die Verwaltung die Bedenken der Anlieger grundsätzlich teile. Er verweist auf die bereits geführten umfangreichen Diskussionen, zu dem Thema, in welcher Weise eine Verbesserung der Verkehrssituation auf der Steuerstraße herbeigeführt werden kann. Darüber hinaus verweist Herr Pieper auf den starken Parkdruck im Bereich der westlichen Innenstadt.

Stv. Ernst zeigt auf, dass in Bezug auf den Fahrrad- und den Autoverkehr eine Konfliktsituation bestehe. Aus diesem Grund sei durch die CDU-Fraktion die Anlegung von Schutzstreifen für Fahrradfahrer gefordert worden. Eine Reduzierung der Fahrbahnbreite durch die Ausweisung separater Schutzstreifen habe erfahrungsgemäß eine Geschwindigkeitsmindernde Wirkung.

Auf Straßen, für die eine Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h festgesetzt sei, gehöre der Fahrradverkehr grundsätzlich auf die Fahrbahn.

Vor dem Hintergrund der von den Anliegern der Steuerstraße vorgebrachten Bedenken, schlage die CDU-Fraktion vor, zunächst auf einer Seite (stadteinwärts) einen Schutzstreifen anzulegen. Auf der anderen Straßenseite solle eine Mitbenutzung des Gehweges durch Radfahrer ermöglicht, aber nicht zwingend vorgeschrieben werden. Bei der Umsetzung dieser Alternative fielen lediglich 6 Stellplätze weg.

Ergänzend weist Stv. Ernst nochmals auf das Erfordernis hin, zu prüfen, wie die Querung der Steverstraße im Einmündungsbereich zur Graf-Wedel-Straße verkehrssicherer gestaltet werden kann.

Stv. Mönning bringt zum Ausdruck, dass er die derzeitige Situation auf der Steverstraße als gefährlich für die Radfahrer ansehe. Er weist auf das Erfordernis hin, zwingend die Kreuzungssituation im Bereich Steverstraße / Graf-Wedel-Straße mit in die Überlegungen einzubeziehen. Speziell dieser Bereich müsse dringend verbessert werden.

Stv. Wippich schließt sich den Ausführungen von Stv. Mönning inhaltlich an. Insbesondere für den Schülerfahrradverkehr sehe er den Kreuzungsbereich Steverstraße / Graf-Wedel-Straße als sehr gefährlich an.

SkB. Havermeier schießt sich den vorangegangenen Ausführungen dahingehend an, dass die derzeitige Situation auf der Steverstraße für die Radfahrer als sehr unbefriedigend anzusehen sei. Die Vorsehung von Schutzstreifen werde von der SPD-Fraktion als Kompromisslösung grundsätzlich mitgetragen. Er halte jedoch eine beidseitige Anlegung von Schutzstreifen für erforderlich, die in roter Farbe aufgebracht und mit einem Fahrradpiktogramm versehen werden sollten.

Er regt an, im Kreuzungsbereich Steverstraße/Graf-Wedel-Straße eine Querungshilfe, in der gleichen Ausführung wie auf der Borg, anzulegen sowie die bestehende Vorfahrtsregelung dahingehend zu ändern, dass die Graf-Wedel-Straße vorfahrtsberechtigt wird.

Stv. Friedenstab erklärt, dass die SPD-Fraktion es grundsätzlich bemängelt, dass in Lüdinghausen derzeit keine eigenständige Verkehrsplanung durchgeführt werde, welche die Bedürfnisse der Radfahrer berücksichtige. Die SPD-Fraktion bedauere, dass noch keine Entscheidung über einen Beitritt der Stadt Lüdinghausen zur Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundliche Städte, Gemeinden und Kreise in NRW e.V. getroffen worden sei.

Stv. Dr. Waldt erklärt, dass zum jetzigen Zeitpunkt keine Grundsatzdiskussion zu führen sei. Vielmehr gehe es darum, ein konkretes Problem im Bereich der Steverstraße zu lösen. Ergänzend weist er darauf hin, dass in Lüdinghausen bereits ein sehr gutes Radverkehrswegenetz vorhanden sei.

Im Bereich der Steverstraße solle aus Sicht der CDU-Fraktion - aufgrund der problematischen Situation des ruhenden Verkehrs - zunächst die Anlegung eines Schutzstreifens geprüft werden.

Stv. Dr. Waldt verweist beispielhaft auf die Ascheberger Straße, wo die Anlegung eines Schutzstreifens für Radfahrer zur Senkung der Geschwindigkeit des Autoverkehrs beigetragen habe.

SkB. Havermeier hält es für sinnvoll, zu untersuchen, wie sich Nutzungsintensität der Steverstraße durch den Autoverkehr, nach erfolgter Anlegung der Querungshilfen auf der Borg, entwickelt. Er regt an, eine aktuelle Verkehrszählung durchzuführen.

Ausschussvorsitzender Holz weist darauf hin, dass vor kurzer Zeit auf der B 235 / Hans-Böckler-Straße eine Verkehrszählung mittels Anbringung von Zählvorrichtungen auf der Fahrbahn durchgeführt worden ist. Er bittet die Verwaltung mit dem Landesbetrieb Straßen NRW zu klären, ob eine Ausleihung dieser Vorrichtungen an die Stadt Lüdinghausen möglich ist.

Stv. Dr. Wischnewski hält es für zielführend, nochmals die Experten der Straßenverkehrsbehörde des Kreises Coesfeld zu beteiligen. Er weist darauf hin, dass die Entwicklung des Fahrradverkehrs dahin gehen werde, dass die Anzahl von E-Bikes

kontinuierlich zunehmen wird. Dieses werde zukünftig zu einem Konfliktpotential zwischen Fußgänger- und Fahrradverkehr führen.

Ausschussvorsitzender Holz fasst die Diskussionsergebnisse abschließend zusammen und bringt zum Ausdruck, dass der Beschlussvorschlag der Verwaltung tendenziell von den Ausschussmitgliedern mitgetragen werde. Es bestehe Einvernehmen darüber, dass eine Gesamtlösung für die Steverstraße gefunden werden müsse, in die der Keuzungsbereich Steverstraße / Graf-Wedel-Straße mit einzubeziehen ist.

skB. Havermeier erklärt, dass die SPD-Fraktion den Verwaltungsvorschlag nur unter dem Vorbehalt mittrage, dass die erneute Prüfung ergebnisoffen erfolge. Darüber hinaus werde die Durchführung einer Verkehrszählung als entscheidend angesehen.

### **I. Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird beauftragt, die in den der Verwaltung vorliegenden Schreiben von Anwohnern der Steverstraße geschilderte Problematik zusammen mit dem Straßenverkehrsamt des Kreises Coesfeld sowie der Direktion Verkehr der Kreispolizeibehörde zu prüfen. Bis zum Vorliegen konkreter Ergebnisse wird die Anlegung von beidseitigen Schutzstreifen an der Steverstraße zurückgestellt.

Ja-Stimmen:	19
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

### **TOP 5) CDU-Fraktionsantrag vom 17.06.2013 hier: Verkehrssicherheit für Radfahrer an der Straße Hinterm Hagen verbessern Vorlage: FB 4/364/2013**

Stv. Ernst erläutert einleitend den Inhalt des Fraktionsantrages.

SkB. Havermeier erklärt, dass die SPD-Fraktion den Antrag grundsätzlich unterstütze. Er weist darauf hin, dass der Radfahrer grundsätzlich auf die Fahrbahn zu verwiesen sei. Eine gemeinsame Nutzung des Gehweges durch Fußgänger- und Fahrradverkehr sei nach den geltenden Bestimmungen nur bei Vorliegen besonderer Gefahrensituationen vorgesehen.

Stv. Mönning bringt zum Ausdruck, dass die Problematik darauf zurück zu führen sei, dass sowohl die Fahrbahn und die Gehwege als auch die Parkbuchten der Straße Hinterm Hagen zu schmal seien.

Aufgrund der nicht ausreichenden Breite der Parkbuchten parkten Autos häufig derart, dass auch ein Teil des Gehweges mit in Anspruch genommen werde. Er sehe aufgrund der derzeitigen Verkehrssituation die Nutzung des Gehweges für Fahrradfahrer als sicherer an, als die Benutzung der Fahrbahn.

Ausschussvorsitzender Holz hält es für erforderlich, nicht nur die Straßenverkehrsbehörde zu kontaktieren, sondern vielmehr den Kreis Coesfeld auch in seiner Funktion als Baulastträger anzusprechen. Er bittet die Verwaltung, Gespräche mit dem Kreis Coesfeld zu führen, an dem sowohl die Straßenverkehrsbehörde als auch die Straßenbauverwaltung beteiligt werden sollten.

**I. Beschlussvorschlag:**

Der Antrag der CDU-Fraktion vom 17.06.2013 wird an die Straßenverkehrsbehörde des Kreises Coesfeld als zuständige Stelle sowie an die Straßenbauverwaltung des Kreises Coesfeld weitergeleitet, mit dem Ziel, eine Gesamtlösung zur Verbesserung der Verkehrssituation auf der Straße Hinterm Hagen zu finden.

Ja-Stimmen:	19
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

**TOP 6)    Barrierefreie Umgestaltung der Straße Amthaus**  
**Fraktionsantrag der SPD-Fraktion vom 30.05.2013**  
**Vorlage: FB 3/815/2013**

Stv. Friedenstab bringt zum Ausdruck, dass die SPD-Fraktion dem Verwaltungsvorschlag nicht zustimme. Die Burg Lüdinghausen sei auch heute schon einer sehr bedeutender, viel besuchter Ort. Aus diesem Grund werde es als notwendig angesehen, schnellstmöglich, unabhängig von dem geplanten Regionaleprojekt, eine Umgestaltung der Straße Amthaus durchzuführen. Er bittet darum, konkrete Planungen sowie Kostenschätzungen für eine Umgestaltung zu erarbeiten, damit entsprechende Mittel im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2014 vorgesehen werden können.

Stv. Dr. Waldt erklärt, dass er den Antrag grundsätzlich begrüße, gleichwohl müssten jedoch Prioritäten gesetzt werden. Seitens der CDU-Fraktion werde die Umgestaltung des Innenstadtbereiches / Marktplatzes als vorrangig angesehen. Darüber hinaus verweist er auf die Chance, für die barrierefreie Umgestaltung der Straße Amthaus Fördermittel in Anspruch nehmen zu können. Aus den dargelegten Gründen trage die CDU-Fraktion den Verwaltungsvorschlag mit.

Stv. Mönning schließt sich inhaltlich den Ausführungen der SPD-Fraktion an. Auch er hält es für erforderlich, eine Umgestaltung der Straße unabhängig von der Regionale 2016 vorzunehmen. Der gesamte Bereich von der Borg bis zum Burginnenhof solle mit einbezogen werden.

Bürgermeister Borgmann stellt fest, dass die Intention der Verwaltung und die der jeweiligen Fraktionen vom Grunde her nicht weit auseinander liege. Er bittet zu bedenken, dass insbesondere die Anbindung der beiden Burgen an die Innenstadt im Rahmen der Regionale als sehr bedeutsamer Bereich angesehen wird. Die Aufstellung eines ISEK werde auf jeden Fall erforderlich, um Regionale-Fördermittel erhalten zu können. Die Chance, diesen gesamten Bereich, der auch die Straße Amthaus mit umfasse, mit Fördermitteln umzugestalten, sollte nicht vergeben werden.

Er weist darauf hin, dass, sobald das Regionaleprojekt WasserBurgenWelt die Einstufung in die Stufe A erreicht habe, auch eine vorzeitige Durchführung einzelner Teilmaßnahmen (vor dem Jahr 2016) grundsätzlich möglich sei.

Ausschussvorsitzender Holz unterstützt diese Aussage. Er verweist auf eine andere Kommune im Kreis Coesfeld, die ein ISEK erstellt habe, und - im Vorgriff auf die Regionale - bereits Fördergelder für ein Teilprojekt bekommen habe.

Er sehe die Gefahr, dass die Durchführung einzelner Maßnahmen - losgelöst von dem ISEK - förderschädlich sein könne.

Stv. Dr. Wischnewski begrüßt ebenfalls den Antrag der SPD-Fraktion. Er stellt heraus, dass den Belangen Behinderter ein hoher Stellenwert beizumessen ist. Für die Umsetzung des Antrages sollten jedoch möglichst Fördermittel genutzt werden. Er bringt zum Ausdruck,

dass die Umgestaltung der Straße Amthaus als sehr dringlich anzusehen sei und eine hohe Priorität genieße. Dieses müsse auch verdeutlicht werden.

Stv. Friedenstab erklärt, dass sich die SPD-Fraktion, unter der Voraussetzung, dass der hohe Stellenwert sowie die Dringlichkeit der Umgestaltung der Straße Amthaus deutlich herausgestellt werde, dem Verwaltungsvorschlag anschließe.

### **I. Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss spricht sich grundsätzlich für eine barrierefreie Umgestaltung der Straße Amthaus aus. Über eine konkrete Umsetzung dieser Maßnahme soll im Zusammenhang mit dem Regionale-Projekt WasserBurgenWelt, unter Einbeziehung der Ergebnisse des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) entschieden werden.

Ja-Stimmen:	19
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

### **TOP 7) Antrag der UWG-Fraktion vom 26.06.2013**

**hier: Sanierung der Klostermauer**

**Vorlage: FB 2/542/2013**

Ausschussvorsitzender Holz weist einfürend darauf hin, dass die Sanierung der Klostermauer durch den Ausschuss bzw. durch den Rat beschlossen worden sei. Die Arbeiten seien nach Bereitstellung der finanziellen Mittel als Mauererarbeiten ausgeschrieben und teilweise bereits ausgeführt worden.

Aufgrund der vorgebrachten Bedenken bezüglich der fachgerechten Ausführung sei die Vergabe der Arbeiten für den 2. Bauabschnitt zunächst zurückgestellt worden.

Er weist darauf hin, dass die Diskussion, wie weiter vorgegangen werden soll, im nicht öffentlichen Teil der Sitzung zu erfolgen habe.

Bürgermeister Borgmann bestätigt diese Aussage und erklärt, dass die Arbeiten der ausführenden Baufirma kritisiert worden seien. Aus diesem Grund habe eine inhaltliche Beratung zwingend unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu erfolgen.

Stv. Dr. Waldt stellt den Antrag, über eine Beratung in nicht öffentlicher Sitzung abzustimmen.

### **I. Beschlussvorschlag:**

Die inhaltliche Beratung des Tagesordnungspunktes soll im nicht öffentlichen Teil der Sitzung, unter Top 11) erfolgen.

Ja-Stimmen:	17
Nein-Stimmen:	1
Enthaltungen:	1

**TOP 8) Umnutzung Borg 4**  
**Vorlage: FB 2/541/2013**

Prof. Spital-Fenking erläutert einfürend die in der Sitzungsvorlage dargestellten Ausbauvarianten 1 bis 3. Er empfiehlt mindestens die Umsetzung der Variante 2.

Prof. Spital Frenking bringt zum Ausdruck, dass in Bezug auf eine energetische Optimierung des Gebäudes die Hinzuziehung eines Fachbüros erforderlich werde. Er hält es für sinnvoll, zu prüfen, an welchen konkreten Stellen eine Dämmung energetisch wirklich sinnvoll ist. Er regt an, Kontakt mit der Bürgerstiftung Umwelt aufzunehmen, um zu klären, ob und inwieweit von dort entsprechende Beratungsleistungen finanziert werden. In welchem Umfang die Kreishandwerkerschaft fachliche Beratungsleistungen übernehmen könne, müsse geprüft werden.

Fragen der Ausschussmitglieder werden beantwortet.

Im Einvernehmen mit den Ausschussmitgliedern gibt der Ausschussvorsitzende den beiden anwesenden Vertretern von Lüdinghausen Marketing e.V. die Möglichkeit Stellung zu nehmen.

Herr Buskamp stellt heraus, dass die Touristeninformation ein Aushängeschild für die Stadt Lüdinghausen sein wird. Den zukünftigen Standort sehe er als optimal an. Vor dem Hintergrund der bereits umgesetzten Maßnahme „Stadt macht Platz“ sowie der aktuellen Regionaleprojekte sehe er noch weiteres touristisches Entwicklungspotential. Er bringt zum Ausdruck, dass das Obergeschoss des Gebäudes variabel genutzt werden könne. Vorstellbar sei eine Nutzung durch Vereine oder für saisonale Projekte.

SkB. Schulze Meinhövel bittet zu bedenken, dass die Anlegung einer Galerie zu Lasten von zu nutzender Raumfläche gehe.

Stv. Mönning bittet bei der Entscheidung zu berücksichtigen, dass die Baumaßnahme den städtischen Haushalt belaste.

Stv. Wannigmann weist darauf hin, dass er es für erforderliche halte, das Dach vollständig zu erneuern.

Stv. Berau stellt die Funktionalität der vorgesehenen Raumnutzungen in Frage.

Prof. Spital-Frenking erklärt, dass die Räume so geplant seien, dass eine bestimmte Funktion nicht festgeschrieben sei.

Er erläutert, dass eine Begehung des Gebäudes bezüglich der einzuhaltenden Brandschutzvorschriften stattgefunden habe. Nach der vorliegenden Stellungnahme könne die vorhandene Treppe erhalten bleiben. Eine abschließende Beurteilung sei durch den Kreis Coesfeld, im Zusammenhang mit der Erteilung der Baugenehmigung vorzunehmen.

Stv. Friedenstab erklärt, dass seitens der SPD-Fraktion mindestens die Umsetzung der Variante 2 gewünscht werde.

Stv. Dr. Waldt bringt zum Ausdruck, dass aus Sicht der CDU-Fraktion die Variante 1 nicht in Frage komme. Er regt an, die endgültige Entscheidung, ob die Variante 2 oder 3 realisiert werden soll, auf die nächste Ratssitzung zu vertagen.

skB. Wagner erklärt, dass er sich für die Variante 3 ausspreche.

Stv. Wannigmann bringt zum Ausdruck, dass er ebenfalls die Variante 3 als die beste ansehe.

Stv. Dr. Waldt hält es für sinnvoll, zunächst eine detaillierte Prüfung vorzunehmen, welche energetischen Maßnahmen wirklich angebracht sind. Die erforderlichen finanziellen Mittel für die Beratung durch ein Fachbüro sollten zur Verfügung gestellt werden. Anschließend sei über die Umsetzung der Variante 2 oder 3 zu entscheiden.

Stv. Friedenstab schließt sich dieser Aussage inhaltlich an und spricht sich dafür aus, zunächst die Umsetzung der Variante 2 zu beschließen.

Die CDU-Fraktion beantragt, die abschließende Entscheidung in der kommenden Ratssitzung zu treffen.

Ausschussvorsitzender Holz stellt daraufhin folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

### **I. Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat, den nachfolgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt, die in der Sitzungsvorlage dargestellte Ausbauvariante 2 umzusetzen. Die konkreten Maßnahmen sowie die Kosten für eine energetische Optimierung des Gebäudes sollen durch ein Fachbüro, möglichst unter Einbeziehung der Kreishandwerkerschaft und der Bürgerstiftung Umwelt, ermittelt werden. Auf dieser Grundlage soll sodann über die Durchführung weiterer, über die Ausbauvariante 2 hinausgehender Bauleistungen entschieden werden.

Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	2
Enthaltungen:	2

## **TOP 9) Berichte**

### **TOP 9.1) BürgerBus Lüdinghausen Vorlage: FB 4/365/2013**

- siehe Anlage 1) -

### **TOP 9.2) Ausbau / Verbesserung des Ginsterweges Vorlage: FB 3/829/2013**

- siehe Anlage 2 -

## **TOP 10) Anfragen**

Stv. Ernst weist darauf hin, dass insbesondere auf den Steverseitenwegen schadhafte Stellen vorhanden sind. Er erkundigt sich nach den durch die Stadt durchgeführten Radwegkontrollen sowie dem Zeitpunkt, zu dem eine Ausbesserung dieser Stellen vorgesehen ist.

Herr Herrmann erläutert, dass Radwege regelmäßig in einem Kontrollintervall von 8 Wochen

kontrolliert werden. Vor dem Hintergrund, dass sehr viele Straßenschäden im Stadtgebiet vorhanden seien, würden derzeit jedoch vorrangig Straßenschäden, an denen eine Unfallgefahr bestehe, ausgebessert.

Stv. Schäper erkundigt sich nach dem Zeitpunkt der Aufstellung des Kunstwerkes „Geschichtsbaum“, welches durch Schüler der Metallbauklasse des Berufskollegs gefertigt angefertigt worden sei.

Herr Herrmann erklärt, dass die Fa. Polenz die erforderlichen Unterlagen eingereicht habe. Diese müssten überprüft und sodann ein Bauantrag gestellt werden.

Stv. Horstmann weist auf die problematische Parksituation am Kindergarten St. Monika hin. Es seien Beschwerden von Anliegern an ihn herangetragen worden, dass deren Einfahrten zugeparkt worden werden. Er bittet zu prüfen, ob zusätzliche Parkflächen geschaffen werden können.

Die Verwaltung sagt eine Überprüfung zu.

SkB. Wagner weist darauf hin, dass an den Gebäuden Breslauer Ring 9 und 9 a Dohlgitter fehlen. Er bittet die Verwaltung um Überprüfung.

Stv. Berau bemängelt den verfallenen Zustand eines Grünstreifens im Bereich des Fahrradweges zum Berufskolleg bzw. Disselhook.

Ausschussvorsitzender Holz berichtet, dass der Kreis Coesfeld Eigentümer dieser Fläche sei. Die aufstehenden Gehölze seien „auf den Stock“ gesetzt worden. Die Maßnahme sei auf Veranlassung des Wasser- und Bodenverbandes Stever Lüdinghausen durchgeführt worden. Die Gehölze wären bereits so weit in die Stever hereingewachsen, dass ein ordnungsgemäßer Wasserablauf nicht mehr gewährleistet gewesen sei.

Stv. Wannigmann macht auf den ungepflegten Zustand zweier Wartehäuschen im Bereich Wilhemstraße bzw. Ostwall aufmerksam.

Darüber hinaus weist er darauf hin, dass im Bereich der Kleinen Münsterstraße, vor dem ehemaligen „Leo´s“ das Pflaster abgesackt sei.

Die Verwaltung sagt eine Überprüfung zu.

Stv. Dr. Wischnewski weist darauf hin, dass die Straßenbeleuchtung im Bereich der „Anni-Siepe-Straße“ erneut ausgefallen sei.

Bürgermeister Borgmann sagt zu, den Hinweis zuständigkeitshalber an die RWE weiterzuleiten.

Stv. Mönning bittet die Verwaltung in Erfahrung zu bringen, wie die Bewohner des Klosters der Sanierung der Klostermauer gegenüberstehen.

Stv. Wippich berichtet, dass er in der örtlichen Presse gelesen habe, dass kein Vertreter der

Stadt Lüdinghausen beim Klimagipfel anwesend gewesen sei.

Bürgermeister Borgmann erklärt, dass die Einladung erst sehr spät zugesandt worden sei. Eine Terminabstimmung mit der Stadt sei im Vorfeld nicht erfolgt. Aufgrund anderer terminlicher Verpflichtungen sei eine Teilnahme nicht mehr möglich gewesen. Er weist darauf hin, dass auch Vertreter von fünf weiteren kreisangehörigen Kommunen nicht an dem Klimagipfel teilgenommen hätten.

SkB. Havermeier erkundigt sich nach den Zeitplänen für den Bau der Querungshilfe an der Selmer Straße, für die Aufstellung der Freiburger Kegel auf der Stadtfeldstraße sowie für den Endausbau des Baugebietes Paterkamp Südost.

Herr Herrmann erklärt, dass ihm nicht bekannt sei, dass die vorgesehene Zeitplanung - für die Aufstellung der Freiburger Kegel sowie den Endausbau des Baugebietes Paterkamp Südost - nicht eingehalten werden könne. Die genaue Zeitplanung für die Querungshilfe an der Selmer Straße werde der Niederschrift beigelegt.

Nachträglich zu Protokoll:

Der Bau der Querungshilfe soll in den Sommerferien erfolgen. Die Versorgungsträger haben in der 29. KW mit der Verlegung der Versorgungsleitungen begonnen. Der eigentliche Baubeginn ist ab der 32. KW vorgesehen. Die Baumaßnahme wird sich voraussichtlich über einen Zeitraum von 3 Wochen erstrecken.

Darüber hinaus erkundigt sich skB. Havermeier, ob es in Bezug auf die Schäden im Baugebiet Rott Nord einen neuen Sachstand gibt.

Herr Herrmann verneint dieses.

Stv. Friedenstab weist darauf hin, dass im Bereich des Boeselagering 6 und 7 sehr hohe Bäume stehen, welche bereits das Pflaster hochdrücken sowie die Nutzungsmöglichkeit des angrenzenden Gehweges stark einschränken. Er erkundigt sich, ob in diesem Bereich auch ein Rückbau von Beeten (wie bereits in der Werdener Straße) vorgesehen ist.

Die Verwaltung sagt eine Überprüfung zu.

Nachträglich zu Protokoll:

Im Bereich der Straße Boeselagering sind vor Jahren nachträglich Bäume in den Gehweg gepflanzt worden. Die Bäume verursachen mittlerweile massive Pflasterschäden wie Pflasteraufwölbungen und Stolperkanten. Die Bäume müssen nach und nach entfernt werden, da eine Vergrößerung des Beetes im Gehweg nicht möglich ist.

Darüber hinaus weist Stv. Friedenstab auf die Problematik hin, dass die auf der Konrad-Adenauer-Straße bzw. Valve durchgeführten Arbeiten zeitgleich mit dem Umbau der Borg vorgenommen worden sind. Diese Vorgehensweise habe zeitweise zu starken Verkehrsbeeinträchtigungen geführt.

Herr Pieper weist darauf hin, dass die Verwaltung den Landesbetrieb Straßen NRW schriftlich darum gebeten habe, die Bauarbeiten auf der B 235 erst nach dem Umbau der Borg, möglichst in den Sommerferien, durchzuführen.

Abschließend erkundigt sich Stv. Friedenstab, ob es aktuelle Planungen für das Grundstück der ehemaligen Kinderarztpraxis im Bereich der Wilhelmstraße gebe. Dieses befinde sich derzeit in einem schlechten Zustand.

Bürgermeister Borgmann erklärt, dass diese Fläche derzeit durch den städtischen Bauhof gepflegt werde. Aktuelle Planungen gebe es derzeit nicht.

Stv. Reismann fragt an, was unternommen werde, um das „LH-Kennzeichen“ doch noch einzuführen.

Bürgermeister Borgmann erklärt, dass die Initiatoren ihm signalisiert hätten, dass sie an einer Wiedereinführung weiter arbeiten würden.

Stv. Dr. Waldt berichtet, dass sich Anlieger des Baugebietes „Im Rott“ über Lärmbelästigungen im Baugebiet Höckenkamp beschwert hätten, die von Pumpen ausgehen.

Herr Herrmann erläutert, dass eine Wasserabsenkung erforderlich sei, um die Kanalisation im Baugebiet Höckenkamp Süd verlegen zu können. Es würden ausschließlich schallgedämpfte Maschinen verwendet, die auch für den Nachtbetrieb zugelassen seien. Der durchgängige Einsatz dieser Pumpen sei noch für ca. 4 Wochen erforderlich. Anschließend werde nur noch ein tageweiser Betrieb zur Verlegung der Grundstücksanschlüsse erforderlich. Die Pumpen würden immer weiter in nördlicher Richtung eingesetzt, so dass sich die Lärmbelästigung für die Anwohner kontinuierlich verringern werde. Zusätzlich werde Wasser zukünftig von unten in den Sandfang eingeleitet, wodurch sich die Lärmbelästigung zusätzlich reduziere.

Stv. Holz erkundigt sich, ob rechtliche Verpflichtungen gegen Dritte geltend gemacht werden können, das abgebrannte Gebäude an der Seppenrader Straße 45 abzureißen. Er bittet um Überprüfung und Bericht in der nächsten Sitzungen.

---

Anton Holz  
Vorsitzende/r

---

Ellen Trudwig  
Schriftführer/in

## Anwesenheitsliste

**zur 25. Sitzung des Ausschusses für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt**

**der Stadt Lüdinghausen am 09.07.2013**

**anwesend:**

### **Bürgermeister**

Borgmann, Richard Bürgermeister	
------------------------------------	--

### **CDU-Fraktion**

Ernst, Wolfram	
Holz, Anton	
Horstmann, Heinrich	anwesend Top 1) bis Top 10)
Kasberg, Bertholt	
Schäper, Gabriele	
Schotte, Irmgard	anwesend Top 1) bis Top 13) sowie Top 19) bis Top 23)
Schulze Meinhövel, Anja	
Schulze Uphoff, Theo	
Waldt, Klaus-Dieter Dr.	Vertretung für Herrn Norbert Breitbach

### **SPD-Fraktion**

Breuer, Herbert	
Friedenstab, Artur	
Havermeier, Dirk	

### **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Mönning, Peter	Vertretung für Frau Christine Guntermann
Wippich, Rainer	

### **UWG-Fraktion**

Berau, Jürgen	
Wannigmann, Josef	Vertretung für Herrn Markus Kehl
Wischnewski, Wolfgang Dr.	

### **FDP-Fraktion**

Reismann, Günter	anwesend ab Top 2)
Wagner, Wilhelm	

**von der Verwaltung**

Herrmann, Björn Claas	
Pieper, Michael	anwesend Top 1) bis Top 10)
Trudwig, Ellen	
Tuschmann, Werner	

**Gäste**

Bußkamp, Martin	zu Top 8)
Döpfer, Manfred	zu Top 8)
Ernst, Thomas	zu Top 1)
Heege, Rudolf	zu Top 2)
Milverstaedt, Markus	zu Top 1)
Mollenhauer, Hermann	zu Top 3)
Nabbefeld, Franz	zu Top 1)
Scheipers, Volker	zu Top 2)
Schmitz, Liane	zu Top 2)
Schüler des Berufskolleges	zu Top 2)
Spital-Frenking, Oskar Prof.	zu Top 8)

**Entschuldigt:****CDU-Fraktion**

Breitbach, Norbert	
--------------------	--

**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Bierschenk, Bruno	
Guntermann, Christine	

**UWG-Fraktion**

Kehl, Markus	
--------------	--